



- FACT SHEET

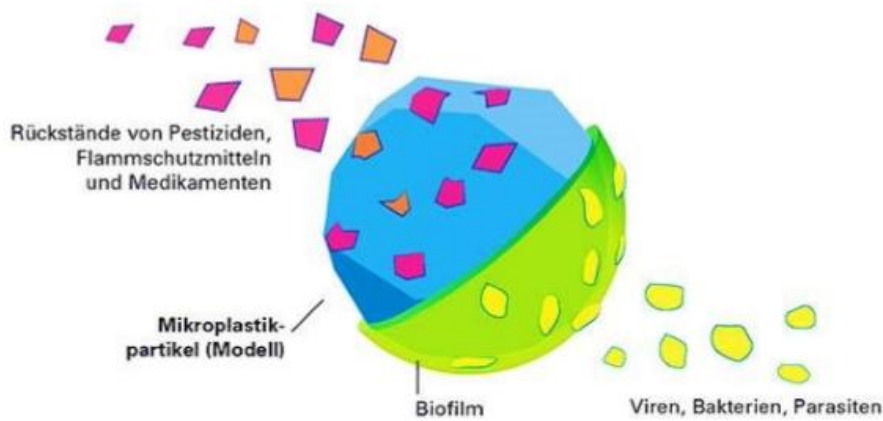
FACTS:

- Plastik ist zusammengesetzt aus: beispielsweise Erdöl, chemischen Verbindungen, Weichmacher, Farben
- jedes Jahr gelangen 12,7 Mio. neuer Plastikmüll in die Meere
- in Plastiksackerl brauch ca. 20-30 Jahre um zu verfallen hingegen eine PET-Flasche ca. 500 Jahre braucht, um vollständig zu verfallen → dann ist aber das zerfallene Mikroplastik immer noch da.
- Sechs Prozent der weltweiten Erdölförderung wird für Plastikproduktion verwendet.
- 1,3 Milliarden Plastikstrohhalm werden jährlich in Österreich verbraucht.
- Ein*e Europäer*in verbraucht jährlich 30 Kilogramm Plastikverpackungen.
- Der größte Müllstrudel (Nordpazifik) ist so groß wie Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien zusammen.
- Jede Minute wird ein Müllwagen ins Meer gekippt.
- In der Donau landen jährlich 40 Tonnen Plastikmüll.
- Auf 100 Meter Mittelmeerstrand findet man ca. 91 PET-Flaschen.

PET-FLASCHEN:

- Momentan: keine Mehrwegplastikflaschen in Österreich
 - Recycelte Flaschen → bestehen in Österreich nur aus höchstens 30% recyceltem Material
 - Nach der Entsorgung gelangen die Flaschen entweder in Müllverbrennungsanlagen oder landen in der Natur.
- ➔ Durch den Zerfall von PET-Flaschen entstehen immer kleinere Plastikteile (sekundäres Mikroplastik).





GESUNDHEITSSCHÄDLICH:

- PET-Flaschen enthalten Weichmacher (meist BPA), die die Hormone stören und wie weibliche Hormone wirken. Studien haben bewiesen, dass die Konzentration an Weichmachern im Wasser PET-Flaschen sehr hoch ist, da sie sich aufgrund ihrer lockeren chemischen Verbindungen leicht lösen.
- Es wird befürchtet, dass sich die Weichmacher negativ auf die Fruchtbarkeit auswirken und Krankheiten wie Herzschäden und Diabetes verursachen.
- Langfristig stören Stoffe wie Weichmacher, Antioxidationsmittel und UV-Stabilisatoren das biochemische Gleichgewicht des Körpers.
- Mehrwegflaschen sind fester, enthalten weniger Weichmacher und wirken sich deshalb nicht so schlecht auf den Körper aus wie Einwegflaschen.
- Oft wird damit geworben, dass Flaschen BPA-frei sind, jedoch beinhalten diese Flaschen andere Weichmacher wie zum Beispiel Tritan oder BPS, welche genauso hormonaktiv sind und sogar im Verdacht stehen, eine viel schlimmere Wirkung auf den Körper zu haben.

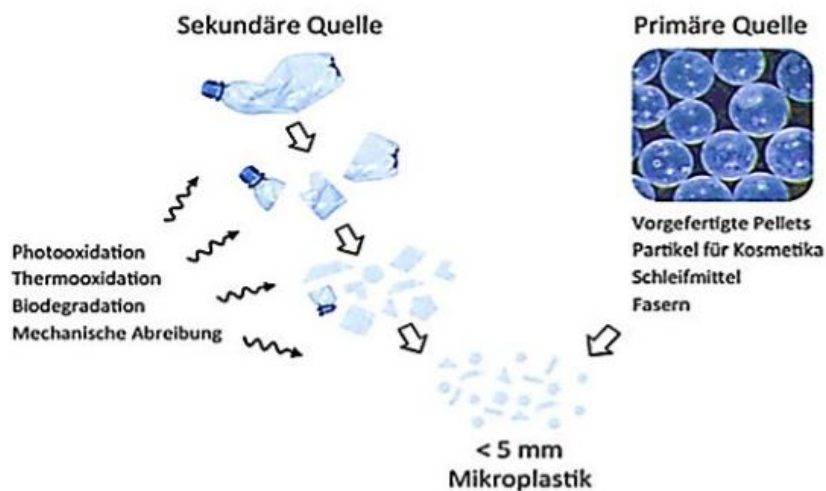


Abbildung 3: Sekundäres und Primäres Mikroplastik

AUSWIRKUNGEN AUF DAS TIERREICH:

- 43% aller Wal- und Delfinarten und unzählige Meeresschildkröten fressen unabsichtlich Müll, da sie es mit ihrer eigentlichen Nahrung verwechseln
- Die Folge ist: es ist kein Platz mehr für richtige Nahrung, innere Organe werden verstopft und sie verhungern, weil sie nichts mehr zu sich nehmen können
- Seevögel verwechseln Plastik sogar mit Eiern und versuchen sie daraufhin auszubrüten
- Algen binden Mikroplastik an sich, weil der Geruch dieser ihrer Nahrung ähnelt → da Algen am Beginn der Nahrungskette stehen, kann dies verheerende Folgen für die gesamte Nahrungskette haben
- Für 136 Meerestierarten ist bekannt, dass sie in Plastikmüllteilen verheddern und strangulieren
- Laut Agenda 2030 wird es im Jahr 2050 mehr Kunststoff als Fische im Meer geben
- Durch Fische und Muscheln gelangt Plastik schlussendlich sogar auf unsere Teller
- Eine Biene sammelt in der Umwelt Mikroplastik auf und bei einem Test in der Schweiz wurden bei jedem von 20 getesteten Honigprodukten Plastikrückstände gefunden



ALTERNATIVEN:

● SCHULE

- Es ist wichtig, bereits den Kleinen in der Grundschule zu zeigen, wie einfach es ist, nachhaltig zu leben.
- Vorhandenes Schulmaterial von Zuhause benutzen statt zu erneuern!
- Auf Heftumschläge verzichten oder Heftumschläge aus Stoff oder Papier verwenden.
(<https://www.avocadostore.at/products/82117-8-er-set-heftumschlaege-din-a4-schulhefte-recycling-acht-farben-minouki-oekologischer-schulbedarf>)
- Tinte aus Tintenglas anstatt Patronen
- Keine Filzstifte
- Unlackierte Bleistifte/Holzfarben
- Auf FSC-Siegel auf Stiften achten (diese Waldflächen werden wiederaufgeforstet)
- Trockentextmarker (<https://www.memolife.de/faber-castell-trockentextmarker-jumbo-grip-neongelb-s7188>)

● BADEZIMMER

- Festes Shampoo/Körperseife
(<https://www.sauberkunst.de/>)
- Zahnpulver anstatt Zahncreme
- Bambuszahnbürsten
- Kompostierbare Wattestäbchen
(<https://gopandoo.de/>)
- Watte pads aus Baumwolle
- Deo im Glas oder Deocreme
- Rasierhobel
(<https://www.de.bambaw.com/>)
- Haarbürste aus Bambus
- Kosmetikprodukte im Glas
- Naturkosmetik (ohne Mikroplastik)



● EINKAUFEN

- Coffee to go – eigener Becher mitnehmen
- Stofftasche mitnehmen
- Gemüse auf Märkten unverpackt und regional kaufen
- Immer eine Glasflasche in der Tasche haben
- Kleine Stofftäschchen für Brot und Gemüse
- Für Käse und Wurst eigene Box mitnehmen

● KÜCHE

- Glas- oder Bambusboxen statt Tupperware



UPCYCLING – IDEEN:



WEITERE UPCYCLING – IDEEN

<http://www.upcycle.co.za/projects/plastic>

Quelle: pinterest